

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 73.

Düsseldorf, Mittwoch den 18. September 1872.

Steckbriefe.

2282. 1662. Den hierselbst wegen Fälschung zur Untersuchung gezogenen Peter Meurer, 43 Jahre alt, groß 5 Fuß 4 Zoll, ohne Geschäft aus Rauschendorf im Siegtreife, mit schwarzem Haar, Augenbrauen und Vollbart, runder Stirn, blauen Augen, runder Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe und von gesekier Gestalt, ersuche ich mir vorführen zu lassen.

Bonn, den 10. September 1872.

Für den Ober-Procurator

Der Staats-Procurator: Schorn.

2283. 1661. Der Tagelöhner Hermann Gördenner aus Kraneburg bei Cleve, zuletzt im Ante Dötrop wohnhaft, ist der Theilnahme an einem am 12. Juli cr. im Kirchspiel Osterfeld stattgehabten Raube dringend verdächtig. Derselbe ist bisher nicht zu ermitteln gewesen und wird deshalb um dessen Verhaftung und Vorführung ergebenst ersucht.

Dorsten, den 10. September 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Untersuchungsrichter.

Signalement: Geburtsort, Kraneburg bei Cleve; Alter, 28 Jahre; Größe, 5 Fuß 6 Zoll rheinl.; Statur, schlank; Haare, blond; Bart, blonder Vollbart; Kleidung, derselbe trug am Tage der That einen grauen Rock und eine schwarze Hose.

2284. 1645. Der Maurergeselle Franz Johann Gutkorn aus Berlin, welcher sich am 20. v. Mts. als von Duisburg kommend in Grefeld angemeldet und am 24. v. M. von dort heimlich entfernt hat, ist hierselbst wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen worden.

Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, auf den genannten Beschuldigten zu wachen, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Außer andern gestohlenen Gegenständen befanden sich im Besitze des Beschuldigten eine silberne Cylinderuhr mit Secundenzeiger, deren Glas unten einen kleinen Miß hatte, und eine graue mit rothen Streifen durchwirkte verschließbare Reisetasche, welche außer verschiedenen Kleidungsstücken ein mit dem Namen Peter Npiem versehenes Gebetbuch und einen von der 7. Compagnie des 2. Bataillons des Schleswig-Holsteinischen Fußliet-Regiments Nr. 86 auf den genannten N. Npiem ausgestellten Militärpaß enthielt.

Düsseldorf, den 3. September 1872.

Der Untersuchungsrichter N.: Mübsahmen.

Signalement: Alter, 19 Jahre; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, schwarz, kraus; Stirn, hoch; Augenbrauen, schwarz; Augen, dunkelblau; Nase, gewöhnlich;

Mund, breit; Zähne, gut; Bart, kleiner schwacher Schnurrbart; Kinn und Gesicht, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, gesetzt; besonderes Kennzeichen, Narbe am rechten Auge.

2285. 1660. Der unten näher signalisirte Musketier Adam Friedrich Gustav von Söhnen der 4. Compagnie 8. Westfl. Infanterie-Regiments Nr. 57 hat sich am 9. d. Mts., Morgens 6 Uhr aus der hiesigen Garnison entfernt und ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Alle Civil- und Militärbehörden werden dienst- ergebenst ersucht, auf den N. von Söhnen vigiliren, denselben im Betretungsfalle arretiren und hierher transportiren lassen zu wollen.

Wesel, den 11. September 1872.

Das Kommando des 1. Bataillons 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57.

Signalement: Vor- und Zunamen, Adam Friedrich Gustav von Söhnen; Geburtsort, Kettwig; Kreis, Essen; Regierungsbezirk, Düsseldorf; Alter, 22 Jahre 9 Monate; Größe, 63 Cm.; Religion, evangl.; Haare, schwarz; Stirn, niedrig; Augen und Augenbrauen, schwarz; Nase, gebogen; Mund, klein; Bart, schwarz; Zähne, vollständig; Kinn, spiz; Gesichtsbildung, lang; Gesichtsfarbe, bleich; Statur, schwach; besondere Kennzeichen, Warze am Halse; Profession, Tagelöhner.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit: 1 Waffenrock, 1 Halsbinde, 1 Tuchhose, 1 Feldmütze, 1 Paar Stiefel, 1 Hemde, 1 Leibriemen mit Säbel.

2286. 1676. Der Stocher Friedrich Heinz aus Bidesheim bei Bingen ist wegen Unterschlagung zur Untersuchung gezogen, welcher er sich durch die Flucht entzogen hat, weshalb alle Polizeibehörden ersucht werden, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und uns vorführen zu lassen.

Duisburg, den 7. September 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

Signalement: Heinz ist 5 Fuß 8 Zoll groß, 20 bis 24 Jahre alt, hat schwarze Augen, kurzgeschrittenes blondes Haar. Derselbe trug einen schwarzen Tuchrock, graue Tuchhose, schwere langjästige Stiefel und eine bläuliche Duxlin-Mütze.

2287. 1658. Durch Urtheil des hiesigen Königl. Zuchtpolizeigerichts vom 23. März cr. ist der Eisenbahnarbeiter Conrad Hupp, 24 Jahre alt, geboren zu Ohmes, Kreis Alsfeld, wohnend zu Neuenhaus (Lennep) wegen vorsätzlicher Befreiung eines Verhafteten aus der Gewalt der Beamten zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt worden. Seine

Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 6. September 1872.

Der Ober-Procurator gez.: Ebermayer.

Signalement: Größe, mittel; Haare, blond; Stirn, rund; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase, mittel; Mund, gewöhnlich; Bart, rasirt; Kinn, voll; Gesicht, frisch; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, gesetzt; Kleidung, trägt einen dunkelblauen Tuchrock, Hose und Weste sowie eine rothgestreifte Mütze.

2288. 1659. Gegen Wilhelm Büch, 18 Jahre alt, Schuhmachergeselle, geboren zu Remscheid, wohnend zuletzt in Remscheid, ist Vorführungsbefehl wegen Diebstahls, Unterschlagung und Betrugs erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich findenden Geldern und Gegenständen an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 6. September 1872.

Der Ober-Procurator gez.: Ebermayer.

Signalement: Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare und Augenbrauen, braun; Stirn, hoch; Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Kinn und Gesichtsbildung, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittel; besondere Kennzeichen, keine.

2289. 1663. Der Grenadier Hermann Krause, auch Kottke genannt, der 4. Compagnie Grenadier-Regiments Prinz Karl von Preußen (2. Brandenb.) Nr. 12 hat sich am 18. Juli cr. heimlich aus seiner Garnison Guben entfernt, und liegt daher gegen denselben der Verdacht der Desertion vor. Alle resp. Civil- und Militärbehörden werden daher hierdurch dienstergebenst ersucht, den ic. Krause — Kottke im Betretungsfalle verhaften und nach hierher abliefern lassen zu wollen.

S.-D. Berlin, den 7. September 1872.

Königliches 1. Bataillon Grenadier-Regiment Prinz Karl von Preußen (2. Brandenburg) Nr. 12.

Signalement: Familienname, Krause — Kottke; Vorname, Karl Gustav Hermann; Geburtsort, Croffen, Kreis, Croffen; Profession, Schirmmacher; Religion, evangelisch; Alter, 21 Jahr 6 Monat; Größe, 1 Met. 67 Cm.; Haare, hellblond, stark gekräuselt und perückenartig; Stirn, niedrig; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Nase, breit; Mund, breit und aufgeworfene Lippen; Bart, keinen; Zähne, nicht vollständig; Kinn, gewöhnlich; Gesichtsbildung, rund und breit; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, unterseht; Sprache, deutsch und dabei affectirt; besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidung: 1 Waffenrock, 1 Paar grau leinene Hosen, 1 Feldmütze, 1 Hemde, 1 Paar Stiefel.

2290. 1675. Der des Diebstahls bringend verdächtige Joseph Bübbeling aus Gesecke ist flüchtig. Die Sicherheitsbehörden ersuche ich ergebenst, auf denselben zu achten, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir oder dem nächsten Staatsanwalt vor-

zuführen.

Lippstadt, den 11. September 1872.

Der Staatsanwalt.

Person-Beschreibung: Alter, 18 Jahre; Größe, 5 Fuß 3 bis 4 Zoll; Haare und Augenbrauen, blond; Stirn, schmal und frei; Augen, blau-grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Kinn, rund, ohne Bart; Statur, schlant.

2291. 1635. Der Schäferknecht Theodor Schmitz, welcher sich in hiesiger Gegend geschäfts- und obdachlos umhertreibt, hat sich nach Verübung eines Diebstahls heimlich von hier entfernt.

Die Polizei-Behörden werden ersucht, den ic. Schmitz im Betretungsfalle hierher vorführen zu lassen. Zugleich wird Jeder, welcher von dem Aufenthalte des ic. Schmitz Kenntniß hat, aufgefordert, davon sofort mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen. Essen, den 29. August 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

2292. 1634. Der des Diebstahls dringend verdächtige Fabrikarbeiter Koloff Borenkamp gebürtig aus Holland, zuletzt in Essen, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Die Polizei-Behörden werden ersucht, den ic. Borenkamp im Betretungsfalle hierher vorführen zu lassen. Zugleich wird Jeder, welcher von dem Aufenthalte des Borenkamp Kenntniß hat, aufgefordert, davon sofort mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Essen, den 26. August 1872.

Der Staats-Anwalt: Schlüter.

Signalement: Alter, 40 Jahre; Größe, 1 Meter 670 Mm.; Haare, schwarz; Augen, blau; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; besondere Kennzeichen, am Mittelfinger der linken Hand fehlt ein Glied.

2293. 1625. Der wegen Körperverletzung zur Untersuchung gezogene Peter Joseph Stufferz aus Dilkrath ist nicht zu ermitteln.

Ich ersuche Jeden, welcher über den jetzigen Aufenthalt desselben Auskunft ertheilen kann mir Anzeige zu machen, mit dem Bemerkten, daß Stufferz in der Gegend von Uerdingen in Arbeit getreten sein soll.

Eleve, den 7. September 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

2294. 1624. Der unten näher signalirte Arbeitsfoldat Biesenlamp hat sich aus hiesiger Garnison entfernt und ist aller Wahrscheinlichkeit nach desertirt. Alle resp. Militär- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf denselben vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und nach hier, oder an die nächste Militär-Behörde abliefern zu lassen.

Wesel, den 6. September 1872.

Königl. Commandantur.

Signalement: Vor- und Zunamen, Peter Joseph Biesenlamp; Geburtsort, Kreis und Regierungsbzirk, Cöln; Alter, 23 Jahre; Größe, 1 Meter 78

Em.; Religion, katholisch; Stand oder Gewerbe, Tagelöhner; Haare, dunkelblond; Stirn, oval; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Nase, dick; Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Kinn, rund; Bart, keinen; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsbildung, länglich; Statur, schlank; besondere Kennzeichen, eine Schnittnarbe über dem rechten Auge.

Kleidung: 1 Militär-Mütze mit schwarzem Rande ohne Colorade, 1 Halsbinde, 1 Drillchrod mit 2 Reihen Knöpfen, 1 Drillchhose, 1 Paar kurzschäftige Stiefel und 1 blaugestreiftes Hemde. Sämmtliche Sachen sind mit A. A. gezeichnet.

2295. 1643. Friedrich Wilhelm Dohm, Handlanger aus Selbern hat gemäß Urtheils des hiesigen Königl. Zuchtpolizeigerichts vom 25. Juli cr. wegen Diebstahls eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen zu verbüßen. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt.

Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und in das hiesige Arresthaus abführen zu lassen.

Cleve, den 8. September 1872.

Der Ober-Procurator: B u f.

Signalement: Alter, 24 Jahre; Haare, dunkelbraun; Stirn, schmal; Augnebrauen, dunkelbraun; Augen, braun; Nase, kurz; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlank; besondere Kennzeichen, offene Wunde an einem Bein.

2296. 1644. Der Seidenwerber Carl Fischer, 50 Jahre alt, früher zu Crefeld und zuletzt zu Aldekerk wohnhaft, dessen Signalement nicht mitgetheilt werden kann, hat eine zuchtpolizeigerichtlich gegen ihn erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche zu verbüßen. Derselbe soll sich in der Gegend von Crefeld aufhalten, jedoch hat seine Festnahme nicht bewirkt werden können.

Ich ersuche deshalb sämtliche Polizeibehörden auf denselben zu wachen, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und in das hiesige Arresthaus abführen zu lassen.

Cleve, den 8. September 1872.

Der Ober-Procurator: B u f.

2297. 1667. Unter Bezugnahme auf mein Ausschreiben vom 16. Juli d. J. nach dem Kellner Wilh. Hagen aus Deutz bemerke ich, daß derselbe wahrscheinlich auch eine schwarze weiß gesprigte Hose und ein Paar kalbleberne Halbstiefel mit Gummizügen entwendet hat.

Wiesbaden, den 7. September 1872.

Der Staatsanwalt: W ä s s e t.

2298. 1666. Der von mir unterm 30. v. Mts. gegen Christian Moriz aus Neuwied erlassene Steckbrief ist durch Verhaftung erledigt.

Bonn, den 11. September 1872.

Für den Ober-Procurator

Der Staats-Procurator: Schorn.

2299. 1639. Der von mir unterm 26. Juli d. J. gegen Josua Höcker, 39 Jahre alt, Maschinen-schlosser aus Gerhardsberg erlassene Steckbrief wird

hiermit als erledigt zurückgenommen.

Cöln, den 9. September 1872.

Der Untersuchungsrichter II.: H o f.

2300. 1647. Der unterm 20. August cr. gegen den Weber Friedrich Meyer aus Elberfeld erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 7. September 1872.

Der Untersuchungsrichter I. Rübshagen.

2301. 1646. Der gegen den Arbeiter Johann Schwerk aus Afferden in den Niederlanden vom 18. April d. J. erlassene Steckbrief ist in Folge Ergreifung des ic. Schwerk erledigt.

Borken, den 6. September 1872.

Königl. Kreis-Gericht Abth. I.

Verkäufe und Aicitationen.

2302. 1233. Auf Anstehen des Vorstandes der Sparkasse der Stadt Selbern, bestehend aus den Herren: Bürgermeister Ferdinand Fischer, Notar Alexander Albert Franour, Apotheker Ludwig Feuth, Posthalter Eugen Schulte und Geometer Joh. Gerhard Deselaers, alle zu Selbern wohnhaft, und auf Verreiben des Mandanten dieser Sparkasse, des zu Selbern wohnenden Verwaltungs-Sekretärs Otto van Hoff, sollen am Freitag, den 25. October d. J., Vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaale des königlichen Friedensgerichtes zu Selbern an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Rathhause daselbst die nachverzeichneten, gegen die zu Bernum, Bürgermeisterei Sevelen, wohnenden Ehe- und Ackerleute Johann Leurs und Anna Catharina Smeets am 5. Juni letzt- hin in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Gemeinde Bernum, Bürgermeisterei Sevelen, Kreises Selbern, gelegenen, von den Schuldnern selbst bewohnten und benutzten Immobilien für die beige- fügten Erstgebote zur öffentlichen Versteigerung aus- gesetzt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, als:

a) 1 Hektare 45 Are 46 Meter Fläche von Haus und Hof sammt den aufstehenden Gebäulichkeiten und Ackerland, begrenzt einerseits von Eigenthum des Grafen von Hoensbroech, andererseits von Johann Jakob Willems, mit einem Ende von der Cauffee von Selbern nach Nieulert, mit dem andern Ende durch Ludwig Heinrich Engels, katastrirt in Flur T, Flurabtheilung „Gastendonk“, bei den Nr. 449/111, 450/111 und 500/112 Erstgebot einschließlich Gebäulichkeiten 400 Thlr.

Das Wohnhaus ist mit der Scheune und Stallung verbunden, sodaß das Ganze ein Gebäude bildet; Ersteres ist im Aufbau begriffen und im Rohen hergestellt, es besteht blos aus dem Erdgeschos und ist in der Grundsteuerrolle mit der Hausnummer 62 verzeichnet. Nach Süden hin hat das Haus die Fronte mit der Eingangstür sammt Oberlicht und an beiden Seiten der Thür je 2 Fenster. Westlich befinden sich an dem Wohnhause 2 Fenster und über diesem 2 Oeffnungen

- und an der Stallung 1 Fensterchen. Desslich sind an dem Hause 3 Fenster angebracht; an der Scheune ist die Thür zur Diele, 1 Doffnung zum Dünger-auswerfen und 1 Thürchen zum Schweinefall und nördlich befindet sich das Einfahrtsthor zur Scheune und 1 Thür zum Stalle. Die Gebäulichkeiten sind größtentheils mit rothen und für einen kleineren Theil mit blauen Ziegeln gedeckt.
- b. 10 Aren 78 Meter Garten, begrenzt von der Straße von Geldern nach Nieukerk, Eigenthum des Grafen von Hoenebroech, der Wittwe Giesen und der Rheinischen Eisenbahn, catastrirt in Flur T, Flurabtheilung „Gastendont“, Nr. ^{601/110} 113. Erstgebot 30 Thlr.
- c. 44 Aren 47 Met. Ackerland, begrenzt von Math. Smitmans, Peter Johann Loeven, Theodor Spolders und der Straße von Geldern nach Nieukerk, catastrirt in Flur T, Flurabtheilung „Gastendont“, Nr. ^{587/101} 80. Erstgebot 80 Thlr.
- d. 13 Aren 98 Meter Ackerland, begrenzt von Eigenthum des Johann Jacob Willems und 2 Gemeindegewegen, catastrirt in Flur T, Flurabtheilung „Baersdort“, Nr. ^{582/141} 141, und Flurabtheilung „Galgenbruch“ Nr. ^{431/142} 142. Erstgebot 20 Thlr.
- e. 23 Aren Wiese, begrenzt von einem Gemeindewege, der Fleuth, Christian Niffens und Johann Jakob Willems, catastrirt in Flur T, Flurabtheilung „Baersdort“, Nr. 143 und 144. Erstgebot 30 Thlr.
- f. 29 Aren 77 Meter Ackerland, begrenzt von Peter Johann Kleinmans, einem Gemeindepfade, Joh. Jakob Willems und einem Gemeindegewegen, catastrirt in Flur T, Flurabtheilung „Gastendont“, Nr. ^{527/89} 89. Erstgebot 60 Thlr.
- g. 98 Aren 76 Meter Wiese und Holzung, begrenzt von Mathias Smitmans, Hubertine Beyers, der Straße von Geldern nach Nieukerk und einem Gemeindegewegen, catastrirt in Flur T, Flurabtheilung „Galgenbruch“, Nr. ^{159/IX} 25, und Flurabtheilung „Hals“, Nr. ^{159/203} ^V 1062 und 204. Erstgebot 150 Thlr.

Die Gesamtgröße dieser Immobilien beträgt nach dem Kataster 3 Hektaren 66 Aren 22 Meter. Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, wonach die von diesen Immobilien für das laufende Jahr zu entrichtende Grund- und Gebäudesteuer 4 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf. beträgt, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei dahier zur Einsicht offen.

Gegeben zu Geldern, am 28. Juni 1872.

Der Königliche Friedensrichter gez.: v. Naesfeld.
Für gleichlautenden Auszug:

Der Gerichtsschreiber: Selhorst.

2303. 1437. Auf Anstehen der zu Düsseldorf wohnenden geschäftslosen Anna Maria Juliana geb. Merklingshaus, Wittve und Testamentserbin des Dekonomen und Branntweinbrenners Johann Caspar Holzmann, sollen gegen den zu

Elberfeld wohnenden Wirthen Carl Otto Coeler, in eigenem Namen und als Hauptvormund seines mit seiner verlebten Ehefrau Selma geb. Finsel gezeugten, noch minderjährigen ohne Geschäft bei ihm domicilirten Kindes Otto Coeler, beide als Rechtsnachfolger der Eheleute Kunstgärtner und Kaffeemith Jacob Finsel und der geschäftslosen Wilhelmine geb. von der Heydt dabelbst, die durch Verfügung hiesiger Stelle vom 12. Juni 1872 in Beschlag genommenen und nachstehend näher beschriebenen Immobilien am **Freitag, den 29. November 1872**, Vormittags 11 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen königlichen Friedensgerichts an gewöhnlicher Gerichtsstelle im neuen Rathhause dahier zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das zu subhaftirende Immobilien ist belegen in der Stadt, Gemeinde und im Kreise Elberfeld, eingetragen auf den Namen von Otto Coeler in der Parzellar-Mutterrolle derselben Gemeinde unter Artikel Nummer 154, Flurabtheilung 5 resp. in der Gebäudesteuerrolle unter Artikel Nr. 2506 zur Gesamtflächengröße von 24 Are 13 Meter oder 170 Ruthen 10 Fuß und besteht in:

I. 23 Aren 67 Metern oder 166 Ruthen 90 Fuß Hofraum und Gebäudfläche an der Windfoche, bezeichnet mit der Grundstücksnummer 112, getheilt durch 962 und begrenzt von der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft, Julius Sieberth und der Kölnerstraße mit den aufstehenden einen Complex bildenden Gebäulichkeiten als:

a) einem Kölnerstraße sub Nr. 30 belegenen Wohnhause:

Dasselbe hat eine Länge von etwa 13 Metern, eine Tiefe von etwa 5 Metern, ist ein Stodwerk hoch, in Fachwerk aufgeführt und mit blauen Dachziegeln gedeckt, die Westseite ist mit Schiefeln bekleidet, während die Süd- und Nordseite mit Kalk verputzt ist. An der Nordseite des Hauses befindet sich der Haupteingang, die Thüre mit Oberlicht, sodann 4 zweiflügelige Fenster ohne Schlagladen; an der westlichen Giebelseite ist gleichfalls 1 Thüre mit Oberlicht und 2 zweiflügelige Fenster auch ohne Schlagladen angebracht, während sich in der östlichen Giebelspitze nur 1 zweiflügeliges Fenster befindet;

b) einem ostwärts sich vorstehendem Hause anschließendem Gebäude.

Dieses Gebäude, welches in Fachwerk aufgeführt, ein Stodwerk hoch, ringsum mit Kalk verputzt und mit rothen und blauen Pfannen gedeckt ist, wird als Küche und Trinklokal benutzt und hat eine Länge von etwa 12 Metern und eine Breite von etwa 6 Metern. An der Nordseite befinden sich 5 Thüren, 1 zweiflügeliges und 1 kleines Fenster, an der Südseite 3 Thüren und 2 Fenster.

Die östliche Giebelseite ist mit dem folgenden Gebäude zusammengebaut.

c. einem zum Tanzsaale benutzten Gebäude.

Dasselbe ist ebenfalls in Fachwerk aufgeführt, ein Stockwerk hoch, und rundum mit Kalk verputzt, hat eine Länge von etwa 24 Metern, eine Breite von etwa 12 Metern und eine Bedachung von Asphaltplatten und blauen Dachziegeln. An der Nordseite sind 2 zweiflügelige Thüren, 2 zweiflügelige und 4 einflügelige Fenster, alle ohne Schlagladen angebracht; an der östlichen Giebelseite befinden sich 3 große zweiflügelige Glashüren, an der südlichen Seite eine Thüre, 3 große Fenster und eine Glaswand.

Das vorbeschriebene Immobilien wird von den Schuldnern bewohnt und benutzt.

Erstgebot 1000 Thaler.

II. dem zu der vorbeschriebenen Parzelle führenden Wege, katastrirt als Garten, Blumenstraße, zur Klächengröße von 46 Metern oder 3 Ruthen 20 Fuß unter Nr. 1229 getheilt durch 472 des Grundstücks, begrenzt von der vorigen Parzelle und Julius Sieberth.

Diese Parzelle wird gleichfalls von Schuldnern benutzt.

Erstgebot 50 Thaler.

Gesamt-Erstgebot 1050 Thaler.

Die von dem vorausgeführten Immobilien pro 1872 zu berichtenden Grund- und Gebäudesteuern betragen 5 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichts zu eines Jeden Einsicht offen.

Elberfeld, den 1. August 1872.

Der Königl. Friedensrichter: gez: Stompä.

Für gleichlautende, dem Extrahenten ertheilte Abschrift.

Der Königl. Gerichtsschreiber: Schmiß.

2301. 1680. Die im Hypothekenbuche von Werden Vol. VI. fol. 48 auf den Namen des Gastwirths Friedrich Kammesheidt zu Werden eingetragenen Grundstücke der Steuergemeinde Werden, nämlich:

1	Flur I. Nr. 172	Werden, Hofraum 01	Are 08	□ M.
2	" I. " 176	" " 01	" 99	"
3	" I. " 177	" " —	" 65	"
4	" I. " 722	Hausgart. 02	" 13	"

insgesamt vermessen zur Größe von 05 Are 85 □ M. sollen im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **21. November d. J.**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 264 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau I einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das

Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 21. November c. Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Werden, den 10. September 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

2305. 1684. Die im Hypothekenbuche von Nottbäumen Vol. 69 fol. 39 auf den Namen des Zimmermanns Wilhelm Heinrich Küpper eingetragenen Antheile an den Grundstücken Nottbäumen Flur B. Nr. 363/37, 365/37 und 367/35 insgesamt vermessen zur Größe von 44 Aren 33 Meter sollen im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **14. November c.** Morgens 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 49 versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 147 Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 90 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 21. November c. Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 6. September 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

2306. 1698. Die im Hypothekenbuche von Wesel (Stadt) Vol. III. fol. 319 auf den Namen der Eheleute Kaufmann Friedrich Ludwig Dietmann mit Regina geb. Hausen eingetragene Besetzung Flur 13 Parzelle 1108 an der Korbmacherstraße mit dem Hause Nr. 395 zu Wesel insgesamt vermessen zur Größe von 1 Are 35 □ Meter soll im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **6. November 1872**, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 18 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 150 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen,

die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 9. November 1872, Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Der durch die Verfügung vom 29. August 1872 bestimmte Bietungstermin den 9. October 1872, Morgens 11 Uhr, nebst dem Urteils-Publikationstermin den 12. October 1872, Morgens 11 Uhr, sind aufgehoben.

Wesel, den 11. September 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

2307. 1686. Der Chausseegelb-Empfang bei der Hebestelle zu Lenney soll am **Montag, den 14. October d. J.**, Vormittags 10 Uhr in dem gegenwärtigen Empfangslocale öffentlich zur Verpachtung ausgedoten werden.

Die Pachtlustigen werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen bei der Hebestelle und in unserm Geschäftsbureau zur Einsicht offen liegen.

Elberfeld, den 14. September 1872.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.

2308. 1524. Auf den Antrag des Pfandleihers Herrn August Eid werde ich **Mittwoch, den 30. October c.**, Morgens 10 Uhr anfangend, in dessen Wohnung, Mühlenstraße hieselbst, eine Menge Gold- und Silbersachen, Taschenuhren, fertige sowie unfertige Kleidungsstücke, Leinenzeug und Betten u. s. w., öffentlich gegen das Meistgebot und Baarzahlung zur Versteigerung bringen.

Zugleich ergeht an Alle diejenigen, welche Pfänder eingelegt, deren Einlösung bis zum 31. Januar cr. erfolgen mußte, die Aufforderung, solche spätestens im Verkaufstermin zu bewirken.

Essen, den 22. August 1872.

J. g. A.: Hünemindell.

2309. 1691. **Montag, den 23. September c.**, Morgens 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle: 1 Klavier, 1 Kutischwagen, 2 Pferde, Mobilien aller Art, Wand- und Taschenuhren, Bettstellen und Betten u. s. w. öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Essen, den 14. September 1872.

J. g. A.: Hünemindell.

Aufgebote und Vorladungen.

2310. 1525. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums beim Königl. Polizeigerichte zu Düsseldorf, ist der Landwehr-Kavallerist Wilhelm Heinrich Hermann Birker, 31 Jahre alt, Handelsmann, gebürtig aus

Amern Sanct Georg, zuletzt in Düsseldorf wohnhaft, nunmehr ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Act des Gerichtsvollziehers Hartmann zu Düsseldorf vom 10. August cr. vorgeladen worden, am **Donnerstag, den 31. October 1872**, Vormittags 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizeigerichts zu Düsseldorf zu erscheinen, um sich wegen der gegen ihn erhobenen Beschuldigung: „als Landwehrmann ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein“

in die gesetzliche Strafe verurtheilen, resp. das Rechtliche verhandeln und erkennen zu hören, mit den Kosten.

Düsseldorf, den 20. August 1872.

Der Ober-Procurator: von Guerard.

2311. 1543. Auf Anstehen des öffentl. Ministeriums beim Königl. Polizeigerichte zu Düsseldorf sind: 1. der Reservist des Westfälischen Jäger-Bataillons Nr. 7, Peter Caspar Ringel, Kaufmann; 2. der Landwehrmann Franz Joseph Clemens, Schuster, beide geboren zu Lenney, zuletzt in Düsseldorf wohnhaft und gegenwärtig ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Acte des Gerichtsvollziehers Hartmann hieselbst vom 15. d. M. vorgeladen worden, am **Donnerstag, den 31. October 1872**, Vormittags 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizeigerichts zu Düsseldorf zu erscheinen um sich wegen der gegen sie erhobenen Beschuldigung: „als Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein“

in die gesetzliche Strafe verurtheilen, resp. das Rechtliche verhandeln und erkennen zu hören.

Düsseldorf, den 23. August 1872.

Der Ober-Procurator: v. Guerard.

2312. 1652. Nachdem die Eröffnung des Desertions-Prozesses gegen:

- den Musketier Aug. Kierspe des 1. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13, gebürtig aus Dabringhausen, Kreis Lenney;
- den Füsilier Johann Joseph Bissinger des 5. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53, gebürtig aus Broich, Kreis Duisburg;

verfügt worden, werden dieselben hiermit aufgefordert, spätestens in dem im hiesigen Gerichtslocale (hinter der evangelischen Kirche) auf den **28. Dezember d. J.**, Vormittags 11 Uhr, angelegten Termine sich zu stellen, mit der Warnung, daß im Falle ihres Ausbleibens die Untersuchung geschlossen, der Abwesende für einen Deserteur erklärt und gegen ihn auf eine Geldstrafe von 50 bis 1000 Thalern erkannt werden wird.

Münster, den 11. September 1872.

Königl. Gericht der 13. Division.

2313. 1670. Die hiernachbenannten Personen, nämlich:

- der Gefreite der 6pfündigen Batterie Rhein. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8, Sattler Johann Emil Ernst Glich, zuletzt in Elberfeld wohnend;

2. der Gemeinde der 2. Compagnie Rhein. Infanterie-Regiments Nr. 32, Fabrikarbeiter Wilhelm Page, zuletzt in Elberfeld wohnend;
3. der Gemeinde der 8. Compagnie 4. Westfl. Infanterie-Regiments 17, Franz Ludw. Erbsfeld, zuletzt wohnhaft in Elberfeld resp. Mannheim in Baden;
4. der Gefreite der 2. Compagnie 2 Rhein. Infanterie-Regiments Nr. 32, Kaufmann Karl Erbschloe, zuletzt wohnhaft in Elberfeld;
5. der Gefreite des 8. Westfl. Infanterie-Regiments Nr. 57 Commis Peter Ernst Braun, zuletzt wohnend in Elberfeld;
6. der Wehrmann des Reserve Landwehr-Bataillons Nr. 39, Färber Robert Wülfing, früher zu Elberfeld wohnend;
7. der Gefreite des 4. Garde-Grenadier-Regiments Königin, 3. Compagnie, Barbier Karl Heinr. Franz König, zuletzt in Elberfeld wohnend;
8. der Gemeinde des 8. Westfl. Infanterie-Regiments Nr. 57, Färber Julius Steinberg, zuletzt in Elberfeld wohnend;
9. der Füllkier der 11. Compagnie Westfl. Infanterie-Regiments Nr. 53, Grobschmied Karl August Leiche, zuletzt wohnend zu Cronenberg — sämtlich dormalen ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort;

werden auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, am **Dienstag, den 29. October d. J.**, Vormittags 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizeigerichts zu Elberfeld zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

„als beurlaubte Reservisten resp. Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,“
das Rechtliche erkennen zu hören.

Elberfeld, den 10. September 1872.

Der Ober-Procurator.

J. B. gez.: Horten.

2314. 1669. Die hiernach benannten Personen, nämlich:

1. der Tuchmacher August Clemen, zuletzt zu Hombruchen Landbürgermeisterei Hüdeswagen wohnend, 26 Jahre alt, geboren zu Meinerzhagen;
2. der Commis Alexander de Blois, zuletzt in Hüdeswagen wohnend, 27 Jahre alt, geboren zu Karwa in Rußland beide dormalen ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort;

werden auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, am **Samstag, den 26. October d. J.**, Nachmittags 2½ Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizeigerichts zu Hüdeswagen zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,“
das Rechtliche erkennen zu hören.

Elberfeld, den 11. September 1872.

Der Ober-Procurator gez.: Chernaier.

2315 1672. In Deposito des hiesigen Gerichts befinden sich folgende herrenlose Massen:

1. aus der Prozeßsache Krebs-Adermann 3 Thlr. 12 Sgr. für den Bahnarbeiter Arnold Krebs;
2. aus der Luchhaupt'schen Concurssmasse 1 Thlr. 23 Sgr. 4 Pfg. für den abwesenden Kaufmann Carl Draus;
3. aus der Prozeßsache Kuelen-Peters 2 Thlr. 5 Sgr. 2 Pfg.

Ferner finden sich in der Asservation eine angeblich von Hermann Böh gefundene silberne Taschenuhr, sowie in Deposito der Erlös eines in Oberhausen gefundenen Sacks Hefe mit 25 Sgr., und 20 Sgr., welche von dem Bäcker Reibid daselbst gefunden sind.

Die Eigenthümer dieser Gelder resp. Fundgegenstände werden hiermit aufgefordert, spätestens sich in termino den **18. October 1872**, Vormittags 10 Uhr, zu melden und ihr Eigenthum nachzuweisen und zwar die sub. Nr. 1, 2 und 3 benannten Personen unter der Verwarnung, daß diese Gelder sonst der Justiz-Officianten-Wittwen-Casse überwiesen werden, und die Verlierer bei Verlust ihres Rechts.

Die gefundene Uhr kann bei Gericht besichtigt werden.

Broich, den 8. September 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

2316. 1671. Der ungefähr 30 Jahr alte Fabrikarbeiter Heinrich Empting von hier, zuletzt in Düsseldorf in Arbeit, ist angeklagt:

„Am 15. April d. J. zu Hamm in die Geschäftsräume des Fabrikbesizers Cosack widerrechtlich eingedrungen zu sein, daselbst unbefugter Weise verweilt und sich auf die Aufforderung des Berechtigten nicht entfernt zu haben“

und ist dieserhalb durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 6. Juli ds. J. gegen denselben die Untersuchung wegen Hausfriedensbruch auf Grund des §. 123 des Reichs-Straf-Gesetz-Buchs eingeleitet. Zur Verhandlung und Entscheidung der Sache ist ein Termin auf den **27. November d. J.**, Vormittags 11 Uhr, anberaumt. Der ic. Empting dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist, wird zu demselben mit der Auflage vorgeladen, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu seiner Vertheidigung dienende Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder sie so zeitig vorher anzuzeigen, daß sie zum Termine noch herbeigeschafft werden können. Im Falle seines Ausbleibens wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Hamm, den 29. August 1872.

Königl. Kreisgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen.

Bekanntmachungen.

2317. 1617. Die bisheran von einem Aspiranten verlehene Lehrerstelle an der hiesigen 2 kath. Knaben-Klasse soll nach Beendigung der Ferien mit einem geprüften Lehrer besetzt werden. Das Einkommen der Stelle beträgt 225 Thlr.

Auf dieselbe reflectirende, qualificirte Personen, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem

Schulpräses Herrn Pfarrverwalter Kaplan Buschhoff hier selbst sowie bei dem Unterzeichneten zu melden.

Wachtendonk, den 5. September 1872.

Der Bürgermeister: von Augs.

2318. 1681. Die beiden hiesigen Lehrerinnen-Stellen, welche gegenwärtig außer freier Wohnung ein Gehalt von 250 resp. 200 Thln. bieten, sind durch Berufung ihrer bisherigen Inhaberinnen an höhere Schulen vacant geworden. Qualifizierte Bewerberinnen um die erledigten Stellen wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem hiesigen Pfarrer Herrn Schaps und dem Unterzeichneten baldigst persönlich melden.

Osterath, den 13. September 1872.

Der Bürgermeister: G a m e s.

2319. 1674. Bei der dreiklassigen Elementarschule zu Nettesheim im Kreise Neuß ist wegen Besorgung des bisherigen Inhabers, die mit einem freien Gehalte von 300 Thlr. nebst Wohnung und Garten verbundene Lehrerstelle an der obern Knabenschule neu zu besetzen. Bewerber um dieselbe wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bis zum 30. September d. Js. schriftlich und persönlich beim Schulvorstand melden.

Nettesheim, den 11. September 1872.

Stennaerts, Pfarrer.

2320. 1673. Die Lehrerstelle an der mittlern Knabenklasse der kath. Elementarschule zu Kaldenkirchen ist demnächst vacant, mit derselben ist ein Gehalt von 275 Thaler incl. Miethsentschädigung verbunden. Qualifizierte Bewerber wollen sich unter Vorbringung ihrer Zeugnisse innerhalb 3 Wochen bei dem Local-Schul-Inspector, Herrn Pfarrer Willeßen hier selbst persönlich melden.

Kaldenkirchen, den 10. September 1872.

Der Bürgermeister: Bertges.

2321. 1665. Die durch Versetzung des bisherigen Inhabers vacant gewordene Lehrerstelle an der ein-klassigen gemischten Landschule zu Dnbroid, Pfarre Hüls, Bürgermeisterei St. Hubert soll in Wälde wieder besetzt werden.

Das Gehalt beträgt außer freier Wohnung und einem Garten, 300 Thlr. incl. Entschädigung für Strich- u. Näh-Unterricht.

Qualifizierte Bewerber wollen ihre Zeugnisse binnen 14 Tagen dem Pfarrer von Hüls und dem Bürgermeister von St. Hubert persönlich vorlegen.

Hüls, den 10. September 1872.

Der Schulvorstand.

2322. 1692. Die zweite Lehrerstelle zu Büchel ist vacant. Gehalt 330 Thlr. steigt jährlich um 25 Thlr. bis zum Maximum 425 Thlr. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen in Abschrift (Rücksendung wird nicht zugesichert) baldigst an den Unterzeichneten. Gewandtheit im Orgelspiel erwünscht.

Laßen, bei Kemscheid, den 14. September 1872.

B o r s t e r, Pfarrer.

2323. 1701. Die erste Lehrerstelle an der zweiklassigen evangelischen Schule zu Böhlhausen ist vacant

und soll alsbald wieder besetzt werden.

Mit der Stelle ist außer freier Wohnung und Garten ein jährliches Gehalt von 350 Thln. verbunden. Für Reinigung und Heizung der Schulräume, sowie für Lieferung der Schreibmaterialien an beide Klassen werden 65 Thaler und für Beköstigung des Gehälfen 110 Thlr. jährlich ersattet.

Qualifizierte Bewerber wollen ihre Anmeldungen binnen 14 Tagen unter Einreichung ihrer Zeugnisse an den Präses des Schulvorstandes, Herrn Kreis-Schulinspector Pfarrer Scheffen hier selbst richten.

Bermelskirchen, den 14. September 1872.

Der Bürmeister: v o n B o h l e n.

2324. 1688. Vier Polizeiergeanten werden zu sofortiger Anstellung gesucht. Jahresgehalt 300 Thlr. das von 3 zu 3 Jahren um 25 Thlr. steigt bis zu 400 Thln. Bei guter Führung alljährlich besondere Remuneration. Civilversorgungsberechtigte Personen wollen sich, unter Vorlegung der Qualifications-Atteste persönlich melden bei

Bürgermeister S a c h e.

Essen, den 14. September 1872.

2325. 1700. Der Fleischer A. Otten hier selbst beabsichtigt seine in der Bequinenstraße belegene Scheune Flur 13, Parzelle 1051/1534 Nr. 521/2 als Schlachthaus einzurichten.

Einwendungen gegen diese Anlage, von welcher Zeichnung und Beschreibung auf dem hiesigen Polizeibureau offen liegen, sind binnen einer präklusiven Frist von 14 Tagen, welche mit dem 13. d. Mts. beginnt und mit dem 26. d. M. abläuft, vorzubringen.

Wesel, den 12. September 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Bürgermeister.

2326. 1610. Am 27. v. M. ist zu Wüderich am Rerricher Rheinufer die Leiche eines unbekanntem jungen Mannes von etwa 20 Jahren gelandet. Dieselbe hatte eine Größe von 5 Fuß 3 Zoll und war deren Vermessung bereits so stark vorangeschritten, daß eine weitere Personenbeschreibung nicht erfolgen konnte. Bekleidet war dieselbe mit einer Hose von Bombasin, einer Weste von braunem Winterstoff mit schwarzen Streifen, einem Hemde von weißem Leinen und knielangen Stiefeln. Um den Leib war ein lederner Gurt. Ich ersuche Jeden der über die Person Auskunft zu geben vermag, mir oder nächsten Polizeibehörde Mittheilung davon zu machen.

Cleve, den 3. September 1872.

Der Ober-Procurator: B u s h.

2327. 1633. Am 15. d. M. ist in einer Düngergrube auf dem hiesigen Bergisch-Märkischen-Bahnhofe die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Jeder, welcher über die Mutter des Kindes etwas angeben kann, wird aufgefördert, davon sofort mir oder der nächsten Polizeibehörde Mittheilung zu machen.

Essen, den 26. August 1872.

Der Staatsanwalt: S c h l ü t e r.